



© EKUPAC

URBANE LOGISTIK UND STANDARDISIERUNG

EKUPAC

Wir befinden uns mitten in der Mobilitätswende und stehen vor der großen Herausforderung, neue Wege für eine bessere Zukunft zu finden, die keine weit entfernten Visionen sind, sondern auch konkret umsetzbar.

Seit mehr als 25 Jahren hat sich EKUPAC mehr und mehr auf ganzheitliche Ansätze und Konzepte im Bereich der Mehrweg-Transport-Verpackung und – damit einhergehend – der urbanen Logistik spezialisiert.

Viele Projekte wurden bereits erfolgreich umgesetzt, wie zum Beispiel die auberginefarbene Obst- und Gemüsebox bei *ALDI Süd*, die Mehrwegbox bei *esprit* zur Belieferung der Filialen, Kunststoff-Euro- und Viertelpaletten im vielfältigen Einsatz bei Industrie und Handel. In enger Zusammenarbeit mit seinen Partnern und Unternehmensbeteiligungen ist EKUPAC der Spezialist für übergreifende Lösungen – und zwar nicht in der Theorie, sondern in der erprobten Praxis, da das Unternehmen alle Konzepte über die Testphase hinaus bis zur Markteinführung begleitet und mit gemeinsam mit seinen Kunden optimiert. Dies geht seit einigen Jahren auch über die reine Transportverpackung hinaus und bietet jetzt auch einige dringend notwendige Logistikkösungen für den urbanen Raum.

Transportlösungen:

Warentransport auf der vorletzten und letzten Meile

Unsere Städte sind am Limit. Die Transporte in und aus den Städten überfordern die nicht mitgewachsene Infrastruktur und führen täglich zu massiven Staus.

Lösung: vorletzte Meile

Mit seinem Unternehmen *Smart City Loop* zeigt EKUPAC, wie der Güterverkehr in Ballungsräumen streckenweise unter die Erde verlegt werden kann. Das Team entwickelte ein Konzept für die vorletzte Meile.

Waren werden mit selbstfahrenden Transportsystemen vom Urban Hub an der Peripherie in ein City Hub verbracht und von dort mit Lastenrädern, E-Scootern etc. zum Kunden weiterbefördert oder von ihm abgeholt. Umgekehrt werden Fertigprodukte oder Wertstoffe aus der Stadt hinausbefördert. So können mit einer einzigen Röhre – wie die Machbarkeitsstudie in Hamburg gezeigt hat – täglich bis zu 1.500 Transportfahrten eingespart werden. Dies trägt wesentlich zur Verkehrsberuhigung und Luftreinhaltung bei und erhöht die städtische Aufenthaltsqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Alle Komponenten des Systems *Smart City Loop* sind erprobt und Stand der Technik – Röhrenbau, Fördertechnik und automatisierte Flurförderzeuge. Somit ist eine Umsetzung technisch in kürzester Zeit realisierbar – in Hamburg sind drei Jahre von Baubeginn bis going live veranschlagt. Digital vernetzt vom Versand am Stadtrand bis zum Endkunden – staufrei, emissionsarm und zeitgenau.

Lösung: Letzte Meile

Der Transport auf der letzten Meile mit E-Cargo-Bikes erfordert nicht nur gut positionierte City- oder Mikrohub, sondern neben der optimalen Tourenplanung auch zuverlässige, für den Dauereinsatz ausgerüstete E-Cargo-Bikes. Mit der *ecoCARRIER* bietet das Unternehmen genau diesen Service. Deutsche Ingenieurskunst und Produktion sowie erfahrene Logistiker bieten hier einen Rund-um-Service.

Verpackungslösungen: Re-duce - Re-use

Circular Economy

Vom Hersteller über den Lieferanten bis hin zum Endverbraucher – pragmatische, ökologisch und ökonomisch sinnvolle und schnell umsetzbare, ganzheitliche Konzepte werden hier dringend gebraucht.

Derzeit befindet sich eine solche Lösung in der vielversprechenden Testphase. Der Kunde packt im stationären Handel seine Einkäufe in eine Klappkiste und bezahlt dafür einen Pfandbetrag an der Kasse. Beim nächsten Einkauf gibt er diese Kiste zum Beispiel im Getränkeautomaten zurück und erhält sein Pfand erstattet. Für den neuen Einkauf wird eine neue Kiste im Laden gewählt. Somit ist gewährleistet, dass der Kunde oder die Kundin stets eine saubere und hygienisch einwandfreie Kiste erhält, da alle Kisten nach der Rückgabe gewaschen und inspiziert werden.

Online-Bestellung – kein Problem. Anstatt – wie derzeit – in vielen Papiertüten erhalten die Kund:innen ihre Lieferung ebenfalls in dieser bepfandeten Klappkiste. Und hat nun zwei Möglichkeiten – die Kiste entweder im Laden zurückgeben oder beim nächsten Online-Einkauf einfach „leer“ gegen „voll“ zu tauschen.

Idealerweise wird dies keine Insellösung, sondern eine übergreifende – somit erhöht sich die Akzeptanz bei den Kund:innen, mehren sich die Rückgabestationen und alle Dienstleistungsprozesse können effizient durchgeführt werden.

Weitere Innovationen gibt es beim Thema „Displayaufbauten“. Zum einen Lösungen, die mit wesentlich weniger Kartonage gleiche Stabilität erreichen und somit nicht nur Ressourcen, sondern auch Kosten sparen. Ein anderer Ansatz ist das multifunktionale Mehrweg-Display. Vielseitig einsetzbar und immer neu bestückbar – hier wird gar keine Kartonage mehr benötigt.

Zukunftsrat Konsumgüterwirtschaft Circular Economy e.V.

EKUPAC ist Gründungsmitglied des Zukunftsrates. Die Vision des Vereins ist, den Wandel zur effizienten und nachhaltigen Kreislaufwirtschaft in der Konsumgüterwirtschaft zu beschleunigen und nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu fördern: treibender Faktor zur Erforschung, Gestaltung und Begleitung des Wechsels vom wirtschaftlichen Geschäftsmodell zum Nachhaltigkeitsmodell. Auf allen Stufen der Kreislaufwirtschaft werden insbesondere durch Angebot und Nachfrage nachhaltige Mehrwerte, Effizienzpotenziale sowie Energien realisiert und durch die Zusammenarbeit der Beteiligten die Kreislaufwirtschaft gestärkt.

Die Marktbeteiligten, Endkunden, Unternehmen und weitere Stakeholder erhalten umsetzbare Lösungsvorschläge und Investitionssicherheit.

Derzeit befindet sich der Verein in Gründung. Das Ziel ist, sich unabhängig, neutral und branchenübergreifend mit dem Thema Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit in seiner Vielfalt zu beschäftigen. Dies reicht von einer Informationsplattform für den Endverbraucher bis zu konkreter Unterstützung bei Projekten für Unternehmen und andere.

„Wir fordern daher alle Marktbeteiligten, die Politik und Verbände auf, sich jetzt dieser Dinge anzunehmen. Keine weitere Zeitverschwendung durch Parteipolitik und weltfremde Ideen oder Eitelkeiten Einzelner. Gemeinsam sollten wir mit der Entschlossenheit für Veränderung und dem nötigen Pragmatismus die dringend notwendigen Nachhaltigkeitsthemen angehen. Die vorhandenen Ressourcen bündeln für Konzepte und Lösungen, die machbar sind – jetzt! Sicher gibt es viele visionäre Ideen für die weitere Zukunft – aber es ist fünf nach zwölf – fangen wir mit dem heute Machbaren an.“

Ingrid Janßen, Geschäftsführerin EKUPAC

Logistikimmobilien

Grün - multifunktional - städtebaulich attraktiv

Innovative Konzepte im Bereich der Logistikimmobilien werden von den Städten oftmals noch vernachlässigt, obwohl sie ein wichtiger Schlüssel für autofreie und lebenswertere Städte sind und auch eine Unterstützung des stationären Handels sein können.

Vielfältige Lösungen in Form von Micro-Hubs, Multi-Hubs mit unterschiedlichen Nutzungskonzepten und Umwidmung von nicht mehr benötigten Bestandsflächen bieten die Sicherstellung der Versorgung der Bewohner:innen. Hier sind die Städte und Kommunen gefordert, endlich bei der Entwicklung von neuen Quartieren zu erkennen, dass logistische Lösungen (Flächen) zu marktwirtschaftlichen Preisen zur Verfügung gestellt und bei der Planung berücksichtigt werden müssen. Das gilt natürlich auch für bestehende Quartiere, die über die nächsten Jahre angepasst werden müssen.

Solche Hubs müssen nicht zwingend nur logistische Flächen beinhalten, sondern lassen sich auch als Treffpunkt und Kommunikationszentrum für die Bewohner gestalten – mit Carsharing, E-Ladeinfrastruktur, Bike- und Paketstation, Gastronomie und Veranstaltungsflächen. Städtebaulich angepasst und ganz im Sinne – urbanes Leben lebenswert!

EKUPAC bietet hier mit seinen Partnern ausgefeilte Konzepte und Lösungen – für den urbanen genauso wie den ländlichen Raum.

EKUPAC auf der PolisMOBILITY

„Es gibt sie also – pragmatische und erprobte Möglichkeiten, die urbane Logistik für die sofortige Zukunft aufzustellen. Ergo brauchen wir keine weiteren Milliarden, die in ‚Forschungsprojekte‘ und ‚Marktstudien‘ gesteckt werden und zum Schluss wenige bis keine praktischen und kurzfristig umsetzbaren Ergebnisse bringen“, sagt Ingrid Janßen, EKUPAC-Geschäftsführerin. „Der gesunde Menschenverstand, das kleine 1x1, Konzepte und Lösungen von Praktikern und der Wille – oder zumindest die Bereitschaft – zu Veränderung können uns sehr schnell weiterbringen.“ ■■■

Besuchen Sie EKUPAC in Halle 1.2 an Stand H021.



EKUPAC GmbH
Rösrather Straße 2 - 16
51107 Köln
+49 221 861428
info@ekupac.de
www.ekupac.de / www.smartcityloop.de